

Anregungen der Allersberger
Bürger*innen für die Entwicklung eines

Radwegekonzepts

in der Marktgemeinde Allersberg

zusammengestellt vom
Ortsverband Allersberg von Bündnis 90 / Die Grünen

I. Vorwort

In der Marktgemeinde Allersberg ist Radfahren an vielen Stellen sehr gefährlich. Entlang wichtiger Verbindungsstraßen fehlen Radwege, so dass Radfahrende sich auf engen, viel befahrenen Straßen den Raum mit PKWs teilen müssen. Es sind zwar in den vergangenen Jahren bereits einige Radwege an Staats- und Kreisstraßen entstanden, doch es gibt noch viele Lücken, wo die Sicherheit von Radfahrenden gefährdet ist.

Innerorts sind Straßen und Wege nicht auf ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ausgerichtet, sondern überwiegend auf den motorisierten Verkehr. Es fehlt teilweise eine klare Streckenführung, und auch die Infrastruktur (Ladestationen, Stellplätze) ist ausbaufähig.

Die Lebensqualität in einer Gemeinde wird wesentlich davon bestimmt, wie attraktiv Radfahren und Zu-Fuß-Gehen sind, denn ein großer Anteil unserer Mitbürger*innen ist auf diese Art der Fortbewegung angewiesen. Wir GRÜNE setzen uns deshalb für eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Infrastruktur ein – einerseits um die Lebensqualität für alle zu verbessern, andererseits weil Radfahren und Zu-Fuß-Gehen flächen- und ressourcenschonend sind, keine Lärm- und Schadstoffemissionen verursachen und zur CO₂-Emissionsreduzierung beitragen. Wir begrüßen deshalb den Beschluss des Marktgemeinderats aus dem Juni, die Verwaltung mit der Entwicklung eines innerörtlichen Radwegekonzepts zu beauftragen.

Bei der Erstellung eines solchen Konzepts ist die Beteiligung der Bürger*innen sehr wichtig, da sie aus ihrem Alltag die Problemstellen gut kennen. Der Ortsverband der GRÜNEN hat deshalb am 4.9.2020 zu einer Radtour durch den Ort eingeladen, um sich einige Strecken und Stellen genauer anzusehen und Möglichkeiten für Verbesserungen zu diskutieren. Diese sind im Folgenden aufgeführt. Darüber hinaus enthält dieses Dokument Anregungen von Bürger*innen, die sich telefonisch, per Mail oder per Facebook gemeldet haben.

Es ist Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sich unsere Bürger*innen sicher fortbewegen können. Wir hoffen, mit diesem Dokument einige Anregungen für eine fahrradfreundlichere Gemeinde liefern zu können. Es erhebt selbstverständlich weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf fachliche Richtigkeit – dazu wäre eine professionelle Analyse durch Fachplaner erforderlich.

Allen Mitbürger*innen ein herzliches Dankeschön für ihren Input und ihr Engagement!

Tanja Josche
für den Ortsverband Allersberg von Bündnis 90 / Die Grünen

Kontakt: Bei Fragen zu den Vorschlägen sowie für weitere Ideen steht der Ortsverband per Mail unter info@gruene-allersberg.de oder telefonisch unter 09176-3550295 zur Verfügung.

Stand: November 2020

II. Radwege innerorts

Einbahnstraßen allgemein

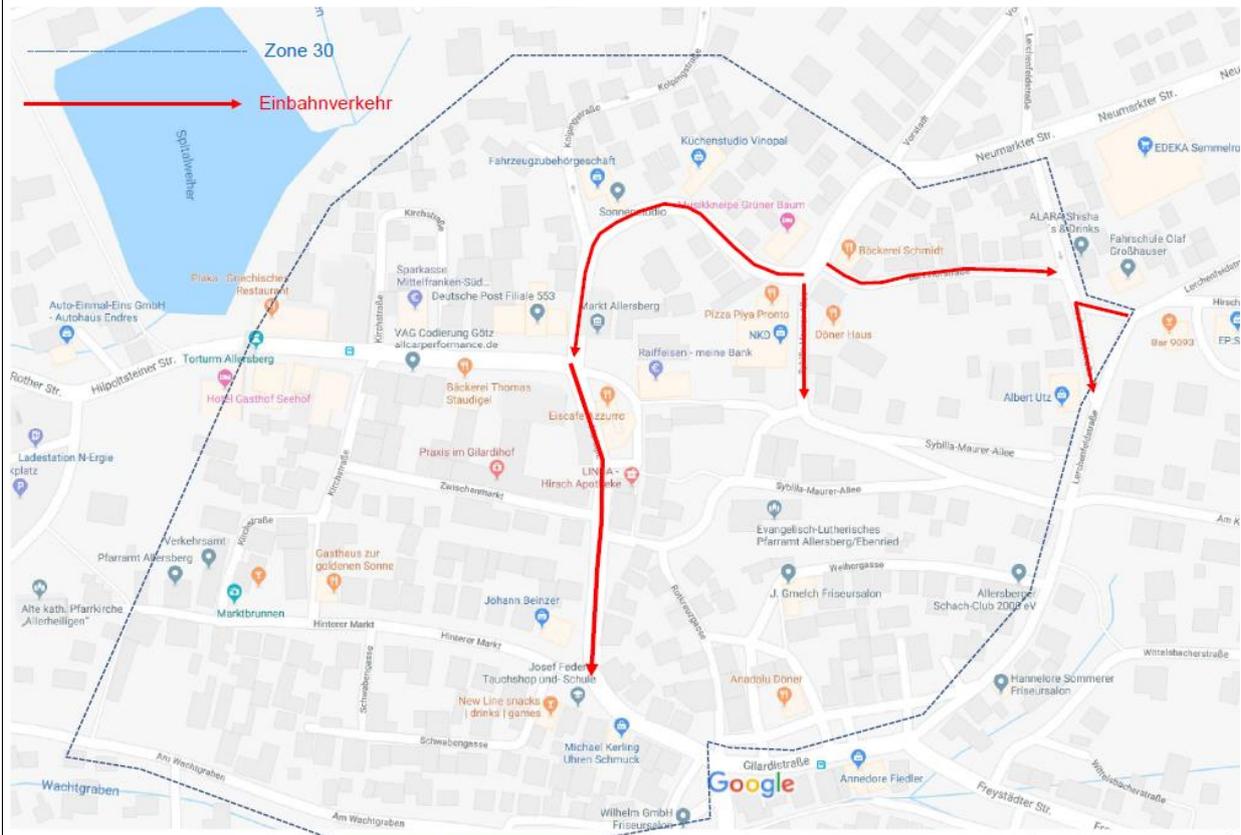
<p>Beschreibung:</p> <p>Alle Einbahnstraßen sollten, sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind, für Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung freigegeben werden. Besonders relevant sind hier Lerchenfeldstraße und Kolpingstraße, um eine Verbindung von Norden (Freibad, DJK) Richtung Marktplatz zu schaffen. Viele nutzen schon jetzt diese Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung.</p>	
<p>Karte:</p> 	<p>Photo:</p> 
<p>Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerchenfeldstraße • Kolpingstraße (Radweg fortsetzen durch die Gasse bis zur Heckelstraße – s. weiter unten) 	
<p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusatzschilder: <ul style="list-style-type: none"> - blaues Einbahnstraßenschild wird um Fahrradsymbol mit zwei Pfeilen („Radfahrer im Zweirichtungsverkehr“) ergänzt. - rotes Verbotsschild für Autos wird um Zeichen „Radfahrer frei“ ergänzt 	
<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h • ausreichende Fahrbahnbreite • übersichtliche Verkehrsführung im Streckenverlauf und an Kreuzungen 	
<p>Zeitraumen:</p> <p>Sofort</p>	<p>Aufwand:</p> <p>Gering</p>

Verkehrsberuhigung des Ortskerns

Beschreibung:

Im gesamten Ortskern sollte eine Zone 30 eingerichtet und gleichzeitig die Verkehrsführung geändert werden, um den Verkehr generell und besonders das Radfahren sicherer zu machen. Dabei sollte z.B. die vorhandene verkehrsberuhigte Zone der Kirchstraße auf den Brunnenplatz und den Weg zur Allerheiligen-Kirche erweitert werden. Ebenso sollte der St.-Céré-Platz eine verkehrsberuhigte Zone sein. Der Umfang der Zone 30 ist der Karte zu entnehmen.

Karte:



Ort:

- Marktplatz, Heckelstraße, Gilardistraße bis Kreuzung zur Lampersdorfer Straße,
- Hinterer Markt, Schwabengasse, Wachtgraben
- St.-Céré-Platz und Sybilla-Maurer-Allee

Maßnahme:

- Mehrere Schilder „Zone 30“

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Übergang vom Torturm zum Weg am Spitalweiher

<p>Beschreibung:</p> <p>Gegenüber des Gasthofs Seehof befindet sich eine große Gefahrenstelle für Radfahrer: Durch den hohen Bordstein ist kein Wechsel von der Straße auf den hier beginnenden Radweg möglich. Radfahrer, die von Norden über den Radweg Richtung Marktplatz fahren, wechseln in der Regel nicht auf die Straße, sondern bleiben auf dem Gehsteig. Dieser ist aber durch den Torturm hindurch und vorbei am Alten Spital sehr eng, wodurch die Sicherheit der Fußgänger gefährdet ist.</p>	
<p>Karte:</p> 	<p>Photo:</p> 
<p>Ort:</p> <p>Hilpoltsteiner Str., am Spitalweiher gegenüber Gasthof Seehof</p>	
<p>Maßnahme:</p> <p>Bordsteinkante absenken auf mind. 2 Meter Breite, ggfs. günstige Übergangslösung: Anrampung mit Kaltasphalt</p>	
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Ggfs. zusätzlich Absenkung des Pflasters nötig</p>	
<p>Zeitraumen:</p> <p>Sofort</p>	<p>Aufwand:</p> <p>Mittel für Absenkung, sehr geringer Aufwand für Anrampung</p>

Fußweg an der Apotheke

Beschreibung:

Der Fußweg neben der Apotheke parallel zur Gilardistraße sollte für Radfahrer freigegeben werden, da er breit genug ist. Damit würde eine sichere Wegalternative zur viel befahrenen Gilardistraße geschaffen, auf der das Abbiegen in die Rotkreuzgasse nicht ungefährlich ist. Der Weg wird schon jetzt häufig von Familien mit Kindern genutzt.

Karte:



Photo:



Ort:

Fußwegverbindung zwischen Rotkreuzgasse und Marktplatz, parallel zur Gilardstraße

Maßnahme:

Neue Beschilderung: Ergänzung des Zeichens 239 StVO „Gehweg“ um Zusatzzeichen 1022-10 „Radfahrer frei“ (ERA, 3.6)

Voraussetzungen:

Ausschlusskriterien für Freigabe von Gehwegen sind zu beachten (ERA 3.6). Sie treffen hier nicht zu.

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Rotkreuzgasse

Beschreibung:

Die Route vom Marktplatz in Richtung Lampersdorf und Freystadt sollte nicht über die Gilardstraße geführt werden, die vor allem in der Kurve bei gleichzeitigem PKW-Verkehr zu eng und unübersichtlich ist, sondern von der Apotheke aus durch die Rotkreuzgasse. Diese ist ohnehin nur noch für Anlieger frei. Die Route würde dann zusammen mit dem Radweg nach Seligenporten an der Apotheke abzweigen.

Karte:

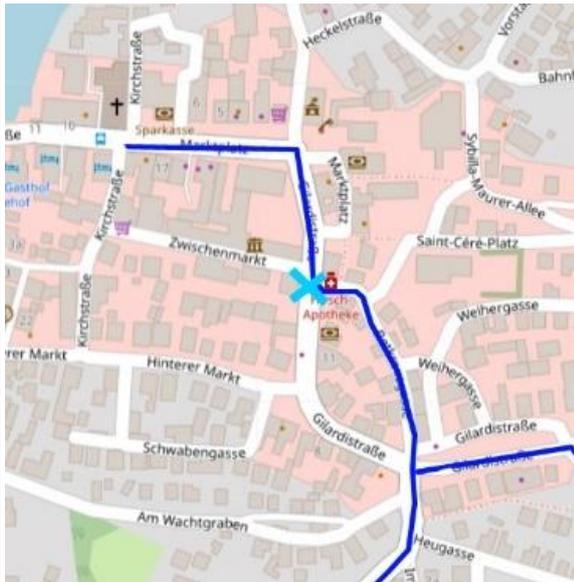


Photo:



Ort:

Rotkreuzgasse

Maßnahme:

- Wegweiser für Radweg Richtung Lampersdorf und Freystadt gegenüber der Apotheke drehen.
- Verkehrszeichen „Krafträder verboten“ durch Radwegschild ersetzen.

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Freystädter Straße - Nebenstraße

Beschreibung:

Die Nebenstraße der Freystädter Straße sollte als Fahrradstraße (für Anlieger frei) ausgewiesen werden. Über sie ist ohnehin schon der Radweg nach Freystadt beschildert. Südlich der Freystädter Straße befindet sich zusätzlich ein geteilter Rad-/Fußweg. Hier kann die Radpflicht dann aufgehoben werden. Dieser Weg ist für ein Nebeneinander von Radfahrern und Fußgängern ohnehin zu schmal, so dass Radfahrende derzeit in der Regel schon die Nebenstraße nutzen.

Karte:

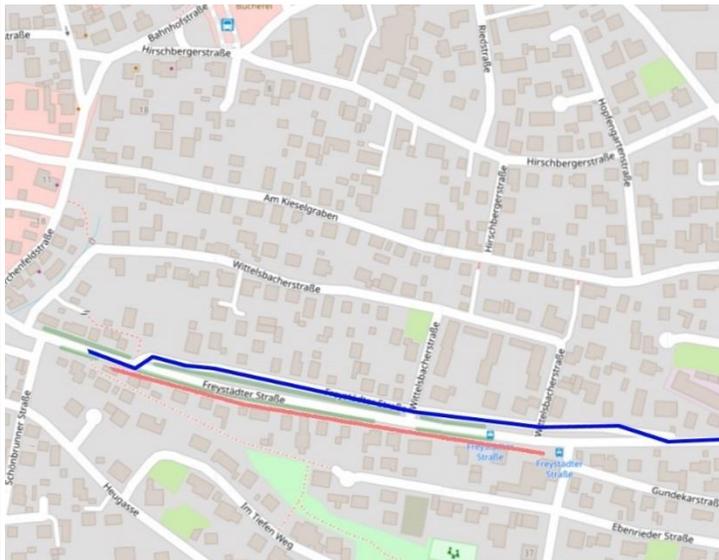


Photo:



Ort:

Nebenstraße der Freystädter Straße

Maßnahme:

Beschilderung:

- neue Schilder (Zeichen 244 "Fahrradstraße") für die Nebenstraße nördlich der Freystädter Str.
- Schilder am Rad-/Gehweg ersetzen durch Zeichen 239 StVO „Gehweg“

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Freystädter Straße - Ortsausgang

Beschreibung:

Entlang der Freystädter Str. Richtung Osten ist das Radwegstück vom Autolackierer Köhler vorbei am Markisen Seitz bis zur früheren Sandgrube sehr schlecht befahrbar und sollte saniert werden.

Karte:

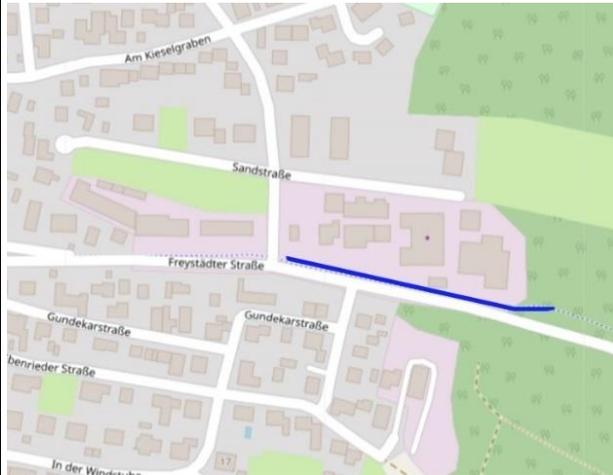


Photo:



Ort:

Freystädter Straße ortsauswärts ab Markisen Seitz

Maßnahme:

Weg ebnen und auffüllen mit Schotter

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

zeitnah

Aufwand:

kleinere Baumaßnahme

Nürnberger Straße - Am Wehr

Beschreibung:

An der Kreuzung Nürnberger Str. / Am Wehr ist für abbiegende Autofahrer schwer zu erkennen, dass hier ein Radweg kreuzt. Straßenmarkierungen könnten hier für mehr Sicherheit für Radfahrende sorgen.

Karte:



Photo:



Ort:

Nürnberger Straße

Maßnahme:

Straßenmarkierungen

Voraussetzungen:

Keine

Zeitraumen:

sofort

Aufwand:

Gering

Nürnberger Straße – Radweg östlich

Beschreibung:

Die Radpflicht östlich der Nürnberger Straße sollte aufgehoben werden, da dieser Weg zu schmal ist für Fußgänger und Radfahrer. Zudem ist auf der gegenüberliegenden Seite bereits ein guter, breiter Rad-Gehweg vorhanden, der auch Richtung Norden fortgesetzt wird. Nach der Kreuzung Nürnberger Str. / Am Wehr sollte der Radweg daher von der östlichen auf die westliche Seite geführt werden. Dies sollte auch für Autofahrer durch entsprechende Beschilderung deutlich gemacht werden (z.B. „Radfahrer kreuzen“). Wie auf westlicher Seite sichergestellt werden kann, dass Grundschüler, die von Norden kommen, nicht mehrfach die Straße wechseln müssen, sollte im Zuge der Gesamtkonzeption „Radweg Nürnberger Straße / Kleine Roth“ überlegt werden. Vorübergehend könnte man die Schüler über den Sportplatz-Eingang leiten (siehe unten). Zusätzlich sollte das Parkverbot (Elterntaxis) ausgeweitet werden.

Karte:



Photo:



Ort:

Nürnberger Straße, östlicher Rad-Geh-Weg

Maßnahme:

- Beschilderung austauschen: „Geh-Rad-Weg“ ersetzen durch „Gehweg“
- Zusätzliches Schild: Ende Radweg
- Zusätzliche Schilder: Vorsicht Radfahrer kreuzen (ggfs. zusätzlich Fahrbahnmarkierung)

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

sofort

Aufwand:

Gering

Nürnberger Straße - ortsauswärts

Beschreibung:

- Für Radfahrer und Fußgänger, die die Nürnberger Straße hinter dem Kreisel (Richtung Sperberslohe) queren, ist der Übergang sehr gefährlich, da die PKW nach dem Kreisel stark beschleunigen. Hier sollte durch Tempo 70, Fahrbahnmarkierungen oder Verkehrszeichen („Fußgänger kreuzen“) für mehr Sicherheit gesorgt werden.
- Ein zusätzlicher Radweg auf der Ostseite der Nürnberger Straße zwischen Kreisel und Freibad würde vermeiden, dass Radfahrer mehrfach die Straße queren müssen (langfristig > Gesamtkonzept im Rahmen der Sanierung der Nürnberger Straße).
- An der Bushaltestelle ggb. DJK sollte der Bordstein abgesenkt werden, da Radfahrer hier häufig die Straßenseite wechseln

Karte:

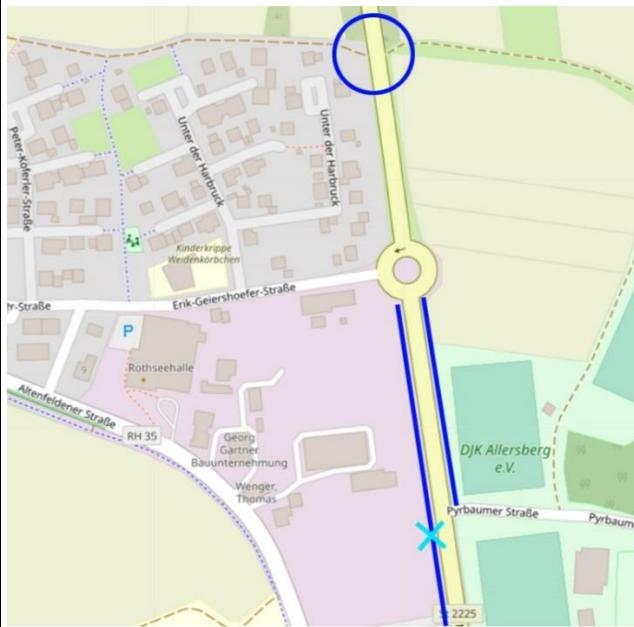


Photo:



Ort:

- Nürnberger Straße ortsauswärts, Höhe Wohngebiet Harbruck
- Nürnberger Straße, ggb. DJK Sportplatz

Maßnahme:

- Querung: Tempo-70-Schild und/oder „Fußgänger kreuzen“ (ggfs. Fahrbahnmarkierung)
- Bordstein absenken

Voraussetzungen:

Tempo 70 ggfs. wegen Staatsstraße schwierig

Zeitraumen:

sofort

Aufwand:

- Für Querung hinter Kreisel und Absenkung Bordstein: gering
- Für zweiten Radweg: hoch

Nürnberger Straße - Radweg kleine Roth

Beschreibung:

Die Ampelkreuzung Rother/Nürnberger Straße sollte für Radfahrer optimiert werden. Dies wird voraussichtlich im Rahmen der Sanierung der Nürnberger Straße bzw. der Realisierung des Radwegs an der kleinen Roth geschehen. Dabei sollten die parkenden Autos vor der Grundschule (Elterntaxis) in der Planung mitberücksichtigt werden: Fahren Radler auf der Straße an den Autos vorbei, besteht hohe Unfallgefahr (Öffnen der Autotür, Überholen durch andere PKW), auf dem Gehweg gefährden sie Fußgänger.

Kurzfristige Maßnahme zur Verbesserung der Situation für Grundschüler: Öffnung des Hinterausgangs der Schule (neben der neuen Turnhalle), damit Schüler die Gefahrenstelle umgehen/umfahren können.

Karte:

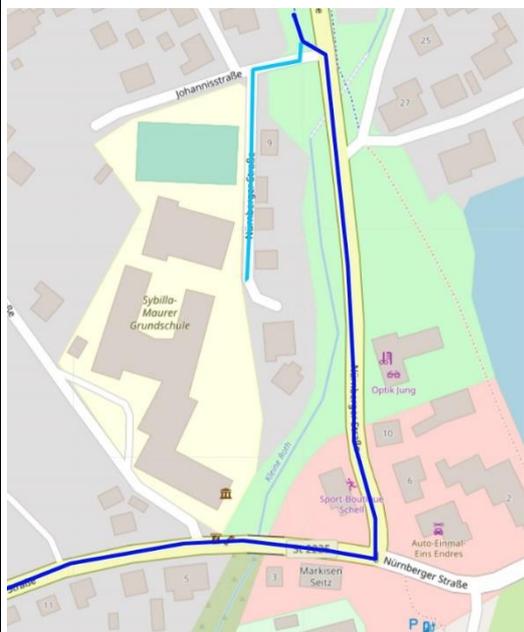


Photo:



Ort:

Nürnberger Straße

Maßnahme:

- Umfangreiche Baumaßnahme: Komplettsanierung Nürnberger Straße inkl. Kreuzung
- Kurzfristige Lösung für Grundschüler: Öffnung Eingang Hartplatz

Voraussetzungen:

Gesamtkonzept

Zeitraumen:

Im Rahmen der Baumaßnahme „Radweg kleine Roth“

Aufwand:

Hoch

Altenfeldener Straße – Querung am Ortseingang

Beschreibung:

Vom Ortskern aus führt ein gut ausgebauter Radweg südlich der Altenfeldener Str. Richtung Altenfelden. Kurz vor dem Ortsschild sollte eine Querungshilfe dafür sorgen, dass sowohl Radfahrer als auch Fußgänger aus dem Wohngebiet „Unter der Harbruck“ sicher auf den Weg gelangen können. Dieser Weg wird vor allem von Pendlern, die mit dem Zug nach Nürnberg fahren, intensiv genutzt. Es gibt sonst nur an der Rothseehalle eine weitere Möglichkeit, die Straße zu überqueren.

Karte:

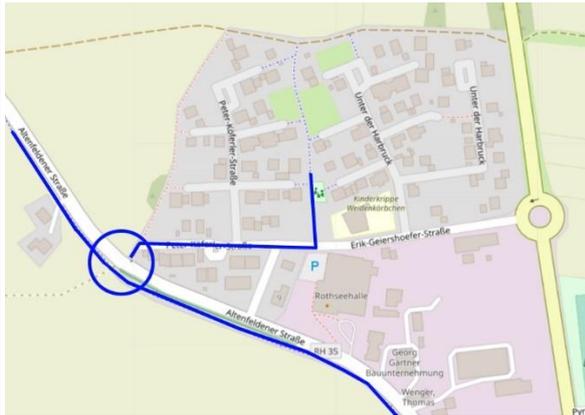


Photo:



Ort:

Altenfeldener Straße

Maßnahme:

Verkehrszeichen „Radfahrer/Fußgänger kreuzen“

Voraussetzungen:

Keine

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Fuß-/Radweg neben der Rothseehalle

Beschreibung:

Der Weg neben der TSV Halle ist von der Ampel an der Altenfeldener Straße kommend als reiner Gehweg beschildert. Vom Wohngebiet/Parkplatz kommend gibt es dagegen ein Schild, das lediglich motorisierten Verkehr untersagt. In diese Richtung wäre somit eine Durchfahrt mit dem Rad erlaubt, in andere Richtung nicht. Der Weg sollte für Radfahrer komplett freigegeben werden: Er ist breit genug. Zudem gilt die Strecke als offizieller Schulweg.

Karte:

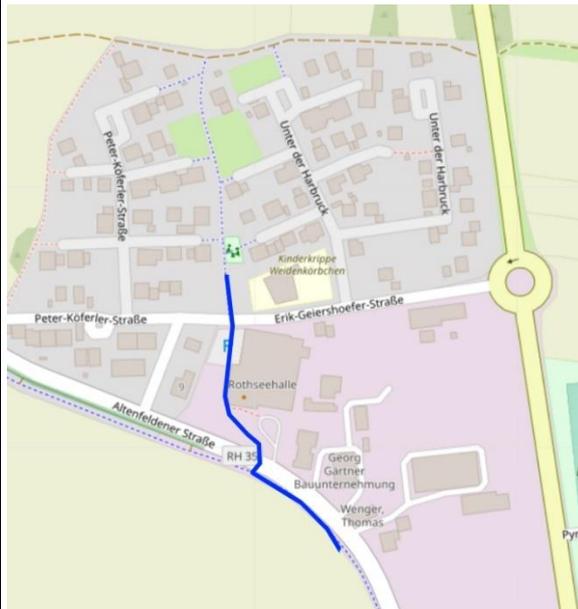


Photo:



Ort:

Altenfeldener Str. / Rothseehalle

Maßnahme:

- Verkehrszeichen „Gehweg“ ersetzen durch 240 „gemeinsamer Fuß-Radweg“
- Verkehrszeichen „Verbot für Krafträder“ ersetzen durch 240 „gemeinsamer Fuß-Radweg“

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

Sofort

Aufwand:

Gering

Anbindung an Radweg nach Lampersdorf

Beschreibung:

Der Radweg von Lampersdorf kommend endet am Ortsschild Allersberg. Radfahrer müssen ab hier die Straße nutzen. Der Radweg sollte soweit wie möglich in den Ort hinein verlängert werden. Um das neue Wohngebiet anzubinden, wäre es auch möglich, den Radweg ab der Höhe über Keinzel zu führen (und entsprechend auszuschildern).

Vom Ortskern kommend fehlen an der Kreuzung Gilardistr. / Lampersdorfer Straße konkrete Hinweisschilder für die Radwege nach Lampersdorf und Freystadt, was bei Touristen häufig für Verwirrung sorgt. Die letzten Schilder sind an der Apotheke.

Karte:

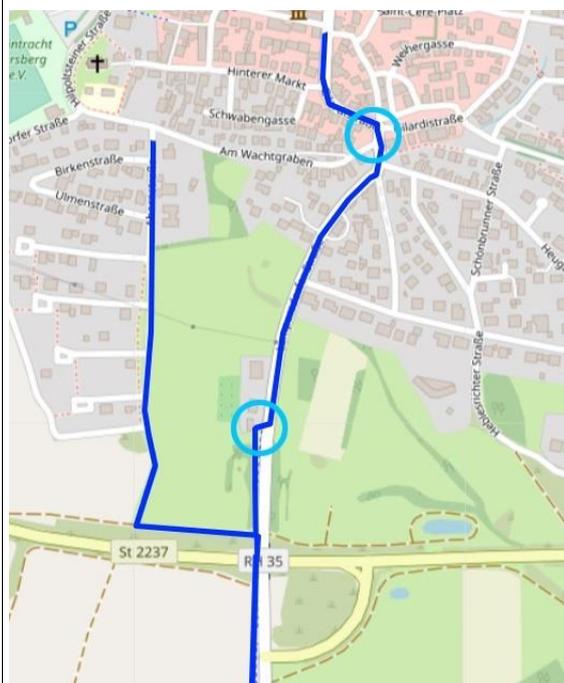


Photo:



Ort:

Lampersdorfer Straße

Voraussetzungen:

keine

Maßnahme:

Beschilderung

Zeitraumen:

- Beschilderung: Sofort
- Radwegverlängerung: mit Erschließung Keinzel II

Aufwand:

- Gering für Beschilderung an der Kreuzung Gilardistr. / Lampersdorfer Str.
- Gering für Radwegführung über Keinzel
- Hoch für Radwegfortsetzung entlang Lampersdorfer Str.

Verbindung Kolpingstraße - Heckelstraße

Beschreibung:

Von der Pyrbaumer Straße aus braucht es eine direkte Verbindung Richtung Marktplatz. Deshalb sollte die Einbahnstraße der Kolpingstraße in Gegenrichtung für Radfahrende freigegeben werden (s.o.). Der Weg kann anschließend durch die Gasse zur Heckelstraße fortgeführt werden. Die Gasse scheint für Radfahrende sicherer als weiter der Kolpingstraße zu folgen, die in der Kurve unübersichtlich ist, was bei entgegenkommenden Autos gefährlich sein kann.

Karte:

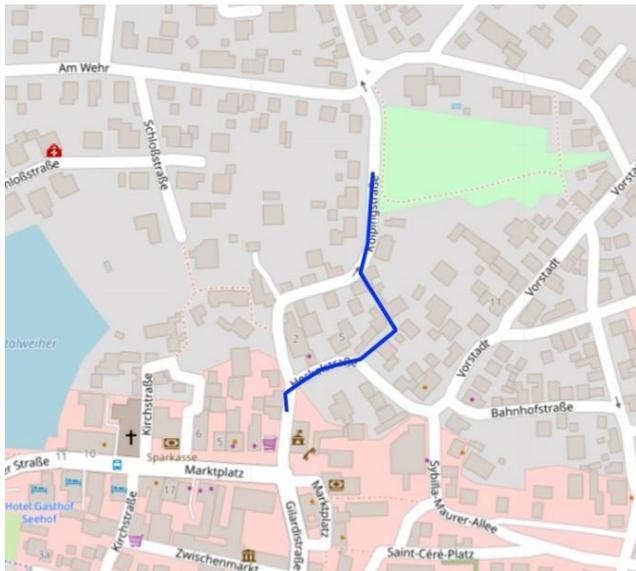


Photo:



(Gefahrenquelle bei Gegenverkehr)

Ort:

Kolpingstraße / Heckelstraße

Maßnahme:

Neue Beschilderung in beide Richtungen: Verkehrszeichen 240 Rad-Gehweg

Voraussetzungen:

keine

Zeitraumen:

sofort

Aufwand:

gering

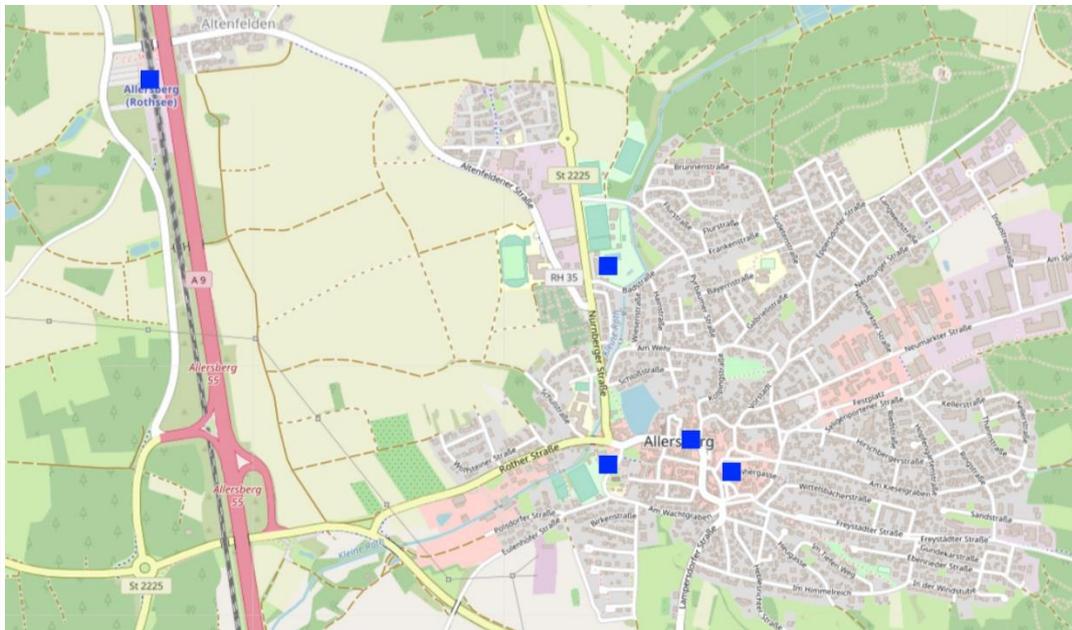
III. Infrastruktur

Ladestationen für E-Bikes

Beschreibung:

In Allersberg gibt es bisher lediglich an der Touristikinfo eine Ladestation für E-Bikes, die zudem nur sehr eingeschränkt während der Öffnungszeiten genutzt werden kann. Um der wachsenden Nachfrage vor allem durch Radtouristen gerecht zu werden, sollten an wichtigen öffentlichen Orten (z.B. Marktplatz, Freibad/Sportpark) zusätzliche Ladestationen eingerichtet werden, die auch an Wochenenden zugänglich sind. In Hilpoltstein befinden sich beispielsweise in zentraler Lage am Marktplatz zehn öffentliche Ladestationen.

Karte:



Ort:

Marktplatz, Freibad/Sportpark, Bahnhof, St.-Céré-Platz, Alter Festplatz

Maßnahme:

Installation weiterer E-Bike Ladestationen

Voraussetzungen:

Stromversorgung (16A einphasig ausreichend)

Zeitraumen:

In den nächsten Jahren

Aufwand:

Mittel

Fahrradstellplätze

Beschreibung:

In Allersberg fehlen an wichtigen öffentlichen Plätzen Fahrradstellplätze. So gibt es z. B. keine Stellplätze für Besucher des Gilardihauses (weder Marktplatz noch Innenhof), keine ausreichenden Stellplätze vor dem Rathaus (fünf Rinnen vor der Raiffeisenbank, die für manche Räder zu schmal sind, drei private Vorderradbügel an der Eisdiele > kein sicheres Abschließen möglich), gar keine Stellplätze an der Grundschule, keine überdachten Stellplätze am Freibad. Vor allem die Situation am Marktplatz und an der Grundschule sollte dringend verbessert werden. Vor dem Rathaus könnte man statt der Parkplätze durch mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Grün und einige Fahrradstellplätze die Attraktivität und Aufenthaltsqualität dieses zentralen Punkts wesentlich steigern.

Am Fahrradstellplatz am Bahnhof sollten regelmäßig defekte Fahrräder entfernt werden.

Foto:



Ort:

Marktplatz, Grundschule, Freibad/Sportpark, Kirchstraße, Gilardihaus ...

Maßnahme:

- Langfristig: grundlegende Umgestaltung der Fläche vor dem Rathaus, vorübergehend: Installation von Fahrradständern (Anlehnbügel, um Abschließen zu ermöglichen)
- Installation von überdachten Fahrradständern an der Grundschule und am Freibad/Sportpark
- Zusätzliche Fahrradabstellanlagen: Gilardihaus, alter Bahnhof, VHS Kirchstraße (ggfs. weitere)

Voraussetzungen:

Planerisches Konzept für Marktplatzgestaltung, sonst keine

Zeitraumen:

zeitnah

Aufwand:

Gering für neue Anlehnbügel
Mittel für überdachte Abstellanlagen

IV. Wege außerorts

Radweg Richtung Nürnberg (über Straßmühle / Sperberslohe)

Es fehlt ein Radweg entlang der Staatsstraße von Allersberg (Nürnberger Str.) in Richtung Nürnberg. Aufgrund der Enge der Straße besteht hier ein erhebliches Gefahrenpotenzial für Radfahrende. Pläne für einen Radweg entlang der Straße gibt es bereits, der Grunderwerb ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Hier sollte so schnell wie möglich nach einer Lösung gesucht werden, da die Strecke bei Bürger*innen, die in Nürnberg arbeiten, ebenso wie bei Touristen sehr gefragt ist.



Radweg nach Appelhof

Die Strecke von Appelhof nach Allersberg durch den Autobahntunnel, vorbei am Biberdamm, ist gefährlich. Ältere Leute müssen absteigen, da der Splitt zu groß ist. Nach Abschluss der Brückenbauarbeiten sollte die Oberfläche erneuert werden.

Radweg Poldsdorfer Str. - Unterführung

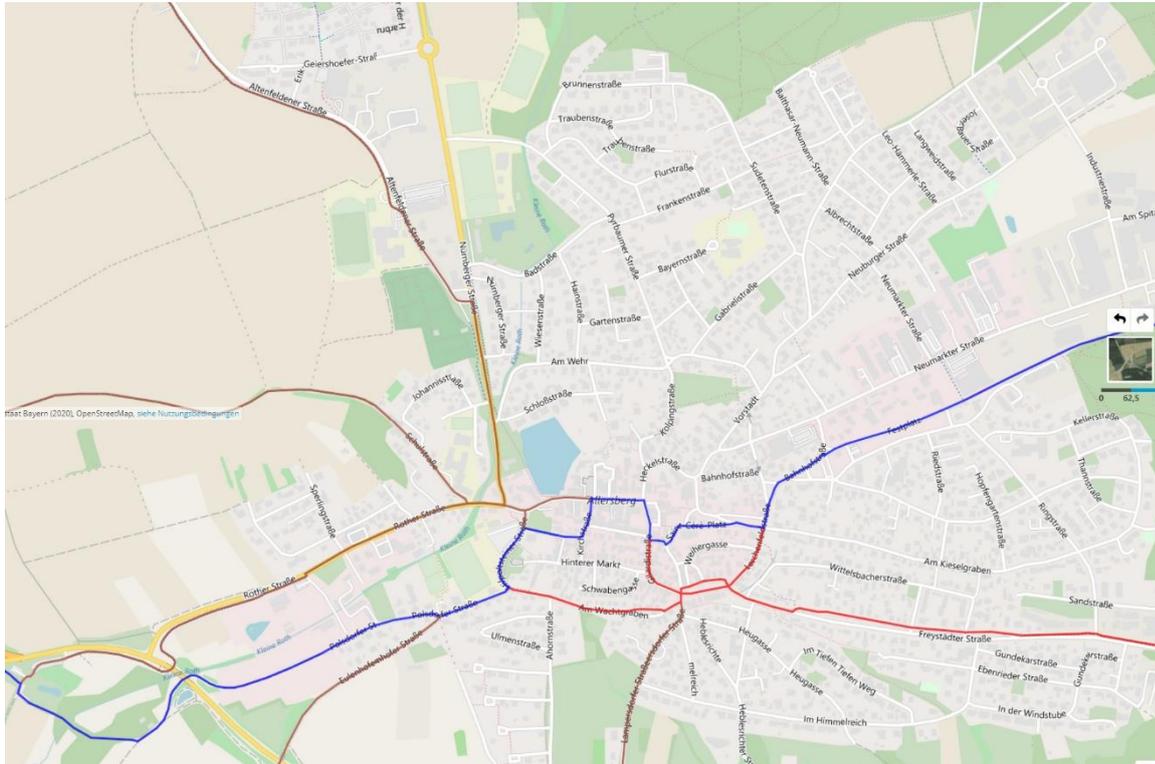
Auf dem Weg vom Bittner Richtung Appelhof bzw. Rothsee (Poldsdorferstr.) steht häufig ein Schild „Hochwasser“ 30 Meter vor der Unterführung, ohne eine alternative Möglichkeit an dieser Stelle. Die auswärtigen Radfahrer wissen oft nicht weiter und müssen umdrehen. Hier wäre eine frühere Beschilderung mit Ausweisung eines alternativen Wegs sinnvoll. Außerdem sollte das Schild „Hochwasser“ zeitnah entfernt werden, wenn kein Hochwasser ist.

Radweg nach Roth

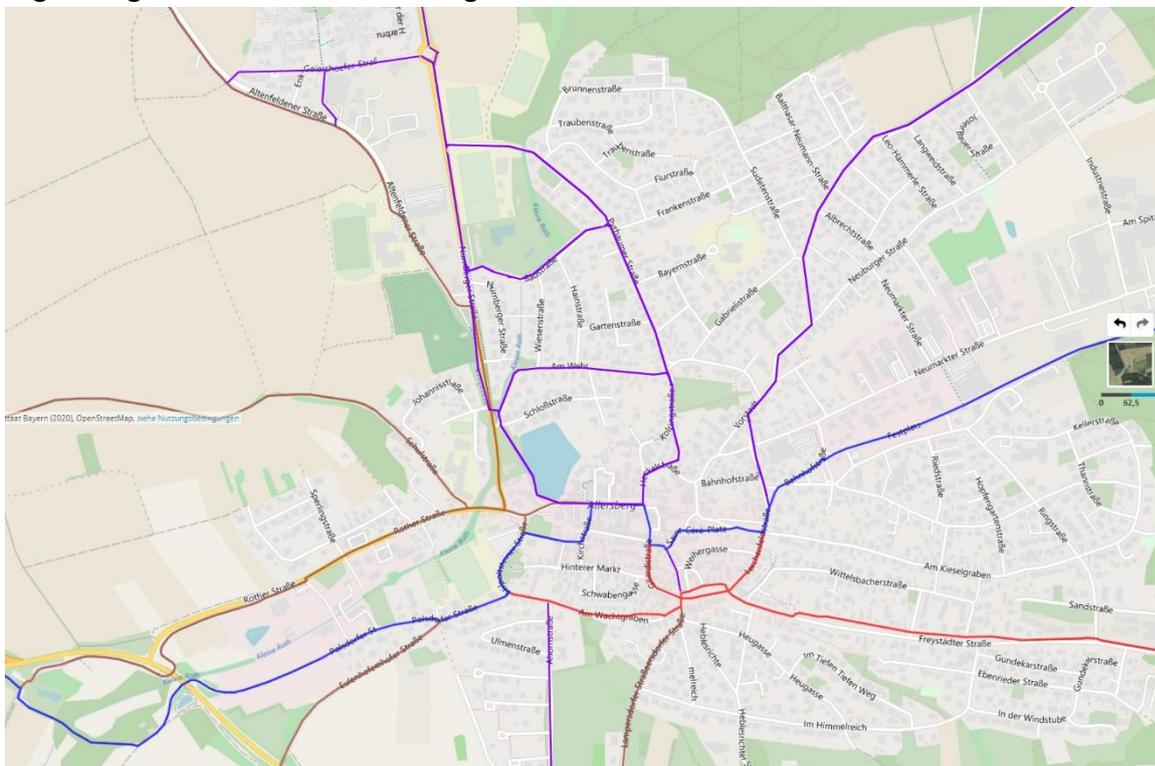
Der bestehende Radweg zwischen Allersberg und Roth (abseits der Staatsstraße, über Altenfelden) sollte besser ausgeschildert werden. Von Roth kommend gibt es eine erste Beschilderung am Kanal, danach in Richtung Allersberg ist nur teilweise eine Beschilderung vorhanden. In umgekehrter Richtung Roth gibt es gar keine Beschilderung. Außerdem sollte der Radweg instandgesetzt werden, da er, so lange es keinen Radweg entlang der Staatsstraße gibt, die einzige Verbindung zwischen den beiden Orten ist.

V. Karte

Offizielle Radwege im „Bayernnetz für Radler“:



Ergänzung örtlich bedeutender Wegstrecken:



(radroutenplaner-bayern.de)